Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Geheimnisvoller Mord.

Meyronne, 25. Okt. — Es ist trotz eifriger Nachforschungen der Polizei nicht gelungen, Licht in die Mordaffäre des Farmers Cleophas Tougas im Meyronne-Distrikt zu bringen, welcher mit durchschnittener Kehle vergangenen Freitag Morgen aufgefunden wurde. Man fand blutige Spuren an einem Handtuch wie im Waschbecken, konnte aber das Rasiermesser, mit dem die Tat begangen worden war, nicht entdecken, wie auch vorläufig alle Spuren, die auf den Mörder hinweisen sollten, verwischt sind.

Durch einen Fall vom Treppengeländer getötet.

Moose Jaw, 23. Okt. — Anton Fosman, 50 Jahre alt, starb heute Nachmittag in einem hiesigen Hospital an inneren Verletzungen, die er sich bei einem Sturze vom Treppengeländer, etwa 12 Fuß tief, zugezogen hatte. Dies ereignete sich im Maple Leaf Hotel. Seine Leiche wurde in die Bellamy-Morgue gebracht, da der Mann nach einer Adresse, die man in seiner Tasche fand, in Cränbrook, B. C., zu Hause ist. Eine Benachrichtigung über den Unglücksfall ist telegraphisch an diese Adresse abgesandt worden, doch erhielt man bisher keine Antwort.

Durch einen Traktor fast verunglückt.

Kenaston, 23. Okt. — John Brown, ein Farmer, fünf Meilen südwestlich von Kenaston, hatte ein böses Abenteuer mit seinem Traktor, welchen er über eine Brücke fuhr. Der Traktor fiel nämlich bei einer Biegung um und begrub den Mann unter sich. Zum Glücke war die Grube, in welche Brown bei dieser Gelegenheit gefallen war, weich von nasser Erde, und so konnte sich der Mann, ohne verletzt zu sein, wieder herausarbeiten. Der Traktor liegt noch im Wasser, mit den Rädern nach oben, da ihn einige Pferde noch nicht herauszubewegen imstande waren.

20jähriger Bursche aus Weyburn vermißt.

Weyburn, 23. Okt. — Logan Coltart, 20 Jahre alt, wird seit einer Woche vermißt und niemand kann den Grund seines Verschwindens angeben. Er verließ sein Heim am Montag früh um etwa 5 Uhr. Er sollte am Morgen nach den Pferden auf der Weide sehen, und als er zum Frühstück nicht erschienen war, machte man sich auf die Suche nach ihm, jedoch bis heute ohne Erfolg.

Durch Unfall beide Beine gebrochen.

Macrorie, 26. Okt. — Ole Jaakson, ein Farmarbeiter, welcher während der Ernte auf der Farm bei der Christjanson-Threshing Outfit gearbeitet hat, lenkte ein paar Pferde an einem mit einem Wassertank beladenen Wagen, bis die Wagendeichsel brach und die Tiere scheu wurden. Jaakson fiel zu Boden und die Räder des Wagens gingen über seine Beine, wobei er Knochenbrüche erlitt.

Augenblicklich getötet.

Moose Jaw, 27. Okt. — Irwin Archibald, 11 Jahre alt, fuhr mit seinem Wagen nordwestlich von Marquis, und mußte, um einem Automobil auszuweichen, über einen Graben setzen, wobei der Wagen umkippte und eine schwere Kiste ihm auf den Rücken fiel. Er wurde sofort getötet. Der getötete Junge war der Stiefsohn vom Farmer Reg. Coulton, acht Meilen nordwestlich von Marquis. Er hatte den Wagen zum Elevator fahren wollen, als sich das Unglück ereignete. Als ein Nachbar den umgestürzten Wagen erblickte, rannte er gleich herbei, um Hilfe zu leisten, jedoch der Kleine war schon tot. Der Lenker des Autos, welcher, ohne sich aufzuhalten, weitergefahren ist, wird von der Polizei gesucht. Er soll ein Chevrolet gefahren haben.

Kind im Brunnen ertrunken.

Griffin, 23. Okt. — Der kleine Henry Fast, 19 Monate alt, ertrank im Brunnen auf der Farm seiner Eltern, eine Meile nördlich von Griffin, als er ohne Aufsicht im Hofe spielte. Wiederbelebungsversuche waren vergeblich.

Von einer Lokomotive getötet.

Estevan, 25. Oktober. — John Nawjad, 50 Jahre alt, aus Bienfait, wurde auf den Schienen von einer Lokomotive der Canadian Pacific überfahren und augenblicklich getötet, indem sein Kopf vom Rumpfe vollständig abgetrennt wurde. John Nawjad war ein Galizier und bei den M. und S. Minen 17 Jahre lang angestellt. Er und sein Sohn wollten sich bei Steelman eine Dreiviertelsektion Land ankaufen und hatten schon $1,200 angezahlt. In der letzten Zeit war Nawjad kränklich gewesen und die Aerzte hatten dringend zu einer Operation geraten, die der Verstorbene aber jedesmal aufschob. Am Morgen vor dem Unglück war er ausgegangen, um, wie er sagte, sich Pferde anzusehen, die er und sein Sohn gekauft haben, jedoch warteten die Seinen vergeblich auf seine Wiederkehr.

Dukoboren fahren singend und lachend zu Peter Veregins Grab.

Saskatoon, 26. Okt. — In ihren malerischen Trachten, die die russischen Dukoboren beibehalten haben, Hymnen und Volkslieder singend, fuhren etwa 29 Dukoboren nach Brillant, B. C., zum Grabe ihres tödlich verunglückten Führers und berührten auf ihrer Fahrt Saskatoon. Obwohl diese Pilgerfahrt mit Ernst und Würde ausgeführt wird, ist sie doch auch fröhlichen Charakters; denn in Brillant hoffen die Dukoboren ihren neuen Führer, den Sohn des verstorbenen Veregin, zu sehen, außerdem auch Freunde und Verwandte. Sie erzählten auf ihrer Fahrt, daß sie eine gute Ernte in diesem Jahr hatten, Weizen mit 27 und 28 Buschel pro Acker, Gerste mit 40—50 Buschel, Hafer in vielen Fällen mit 60 Buschel vom Acker. Die Dreschcarbeiten sind fast alle schon beendet.

Gierige Enten.

Outlook, 27. Okt. — Aus Outlook berichteten Farmer, die Gerste gebaut haben, daß sie bedeutenden Schaden durch tausende von Enten haben, welche ihren Feldern täglich Besuche abstatten und die Gerste dem Weizen vorziehen. Die Ernteaussichten in dieser Gegend sind gut. Das Dreschen wird fleißig fortgesetzt.

Glücklich dem Tode entronnen.

Estevan, 25. Okt. — Auf wunderbare Weise sind Herr und Frau John Wingert dem Tode entronnen, als ein Canadian Pacific-Frachtzug in ihr Auto hereinfuhr und dasselbe am Tender der Lokomotive 25 Yards weit mitschleifte. Das Auto wurde zwar vollkommen zertrümmert, jedoch seine Insassen kamen mit verhältnismäßig leichten Verwundungen davon. Frau Wingert brach bei dem Unfalle ein Bein. Herr und Frau Wingert kamen von einer Farmhaus-Partie und kreuzten die Schienen beim C. P. R.-Depot, ohne das Warnungssignal der Lokomotive gehört zu haben. Der Frachtzug No. 880, welcher nach Moose Jaw fuhr, fuhr darauf in ihr Auto hinein.

Korrespondenzen.

Eatonia, Sask., 21. Okt. — Geehrte Redaktion! Nachrichten aus unserm Distrikt erscheinen auffallend selten und doch interessiert sich jeder Leser für die Geschehnisse in seiner näheren Umgebung. So mögen denn diese Zeilen manchem Courierleser des Eatonia-Distrikts willkommen sein. Was über Wetter und Ernte zu sagen ist, das deckt sich im allgemeinen mit den Nachrichten der Umgebung. Seit etlichen Tagen ist trockenes und warmes Wetter vorherrschend, und die Dreschmaschinen lassen von früh bis in die Dunkelheit hinein ihr eintöniges und doch so gern gehörtes Gebrumme hören. Die zahlreichen vollbeladenen Kornwagen, die den ganzen Tag über den Elevatoren zurollen, verraten auch dem nicht direkt Beteiligten, welch reichen Segen der Allmächtige dies Jahr ausgeteilt hat. Wie viele Farmer aber mögen es sein, die bewußt und dankbar erkennen und anerkennen, daß es nur an Gottes Segen liegt, wenn das Feld seine Frucht bringt? Wenn die Ernte vorüber, die Sorgen und Nöte der letzten Jahre durch die erzielten Einnahmen überwunden sind, dann wird — so fürchte ich — des Heilands Wort (Luc. 17. 17) wieder berechtigt sein: „Sind ihrer nicht zehn gesund geworden? Wo sind aber die Neune?" Möchten doch mehr den Vers 16 desselben Kapitels beachten und also tun!

Leider ist die Erntesaison nicht ohne Unfall geblieben. Am 28. Sept. kurz vor Feierabend hatte Herr Lukas Seefried das Unglück, daß beim Oelen seiner Dreschmaschine der Aermel des rechten Armes von einem Riemen erfaßt wurde. Der Arm ist zweimal gebrochen, außerdem erlitt Herr Seefried am Kopf arge Verletzungen. Nach 17tägiger Behandlung im hiesigen Hospital ist Herr S. nach Hause zurückgekehrt; doch wird es noch geraume Zeit dauern, ehe die Folgen dieses Unfalles überwunden sind. Es ist hervorzuheben, daß die Herrn Seefried entgegengebrachte Teilnahme ein schöner Beweis ist für die Beliebtheit, deren er sich erfreuen darf.

Der Farmer Alan Harvey aus Laporte geriet unter den Binder infolge Durchgehens der Pferde. Es wurde ihm der linke Lendenwirbel ausgerenkt und beide Schienbeine wurden verletzt. Auch dieser Verunglückte wurde dem Eatonia-Hospital zugeführt.

Mit Gruß an Redaktion, Courierpersonal und alle Mitleser.

Hermann Röver.

Neudorf, 24. Okt.

Werter Courer! „Wer einmal eine Reise tut, der kann auch was erzählen". So kann auch ich sagen, nachdem ich wieder zu Hause angekommen bin. Ich ging am 28. Sept. nach Melville, um mich Samstag, den 1. Oktober, morgens 7 Uhr nach Winnipeg zur Hindenburgfeier zu begeben. Aber „mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten"; denn ich konnte nicht morgens, sondern erst nachts um 12 Uhr von Melville weg, und war 12 Stunden zu spät für die Hindenburgfeier. Aber „wir hon doch a gute Zeit g'hat" eine ganze Woche lang und konnten uns somit schadlos halten, bei all dem „guata Woi" —. Ja, ihr lieben Freunde, J. Zipp, Christ Kraus, J. Tempel, F. Day und alle anderen, habt herzlich Dank für die liebevolle und herrliche Aufnahme Eures alten Freundes. Und wenn Ihr mal nach Melville oder Neudorf kommen solltet, so vergeßt mich nicht!

Am 10. Oktober ging es wieder nach Hause, und ich kam um 11 Uhr morgens in Melville an. Aber auch da gab es eine gute Zeit. Am 11. Oktober feierte Pastor Eisfeldt seinen Geburtstag. Da hatten die Frauen seiner Gemeinde eine Ueberraschung für ihn bereitet, welche auch vollständig gelungen ist: Die ganze Schar von Männern und Frauen versammelte sich bei Frau W. Goebel, gegenüber dem Pfarrhaus, und um 8 Uhr ging der Spektakel los. Die Herren gingen zur hinteren Türe, die Damen zur vorderen hinein. Na, die Gesichter von Herrn und Frau Pastor hätet Ihr sehen sollen! Anwesend waren folgende: Herr und Frau Pastor Krahn, Neudorf, Herr Pastor Koslowski, Duff, Sask.; Herr und Frau Henry Andres, Herr und Frau Phil. Volz, Herr und Frau J. Wagner, Herr und Frau Wm. Mayer, Herr und Frau Peter Korbmann, Herr und Frau Heltert, Herr und Frau Hepperle, Herr und Frau Kullmann, Herr und Frau J. Jacky, Herr und Frau Phil. Kauk und die Damen Frau Dietz, Frau Obenauer, Frau Goebel und Herr Theo. Obenauer, sowie auch meine alte Wenigkeit. Die Unterhaltung war recht gut, bei Kaffee und Kuchen, bis nach Mitternacht.

Möchte noch bekannt machen, daß am 15. November die deutsche Vereinshalle zu Melville eröffnet werden soll, es werden verschiedene Redner erwartet, so der deutsche Konsul, Herr Dr. Lorenz aus Winnipeg, und verschiedene andere prominente Herren aus Regina. Die Vereinsglieder sind in voller Arbeit, um ihr Heim fertig zu stellen und auszuschmücken. Jedermann ist herzlichst zu diesem Fest eingeladen.

Das Dreschen geht fleißig voran. Die Farmer hoffen, in den nächsten Tagen mit Dreschen fertig zu werden.

Grüßend, Ihr

E. Obenauer.

Mazenod, Sask.

Das jährliche Geflügelessen samt Basar unter Leitung des Altarvereins der katholischen Kirche in Mazenod, Sask., wurde am 19. Oktober zu einem schönen Ereignis der Gemeinde. Nach gut getroffenen Vorbereitungen wurde ein reichliches Geflügelessen den zahlreichen erschienenen Gästen verabreicht. Eine starke öffentliche Unterstützung wurde den Damen zuteil. Der Erlös aus Handarbeiten, Erfrischungen und Vergnügungsbuden übertraf alle Erwartungen. Der Erfolg der jungen Damen, die beim „Volkstümlichkeits-Wettbewerb" mitwirkten, war ein voller Erfolg.

Die Gesamteinnahmen von etwa $2000, die beim diesjährigen Basar erzielt wurden, stellten einen Rekord für dieses jährliche Ereignis dar. Die Frauen des Altarvereins möchten allen, die dazu beigetragen haben, sei es durch persönliche Hilfe, sei es durch finanzielle Unterstützung, hiermit ihren besten Dank aussprechen.

Alberta

Deutsche Familien für den Edmonton-Distrikt.

Edmonton. — Der Vertreter der National Immigration Company, Herr Max Drab, Agent des Norddeutschen Lloyd, erhielt Nachricht, daß der Dampfer „Stuttgart", welcher am 2. November aus Bremen abfährt, eine große Anzahl von deutschen Familien an Bord haben wird, welche sich nach dem Edmonton-Distrikt begeben wollen. Die meisten dieser Familien sind Frauen und Kinder, welche zu ihren Männern, die ihnen im Frühjahr und Sommer dieses Jahres vorausgefahren waren und ihnen hier schon ein Heim gegründet haben, fahren.

Herr Drab gibt an, daß die meisten Deutschen, die von dieser Gesellschaft nach hier gebracht wurden, mit nur ganz wenigen Ausnahmen, mit ihrer neuen Heimat zufrieden sind; und in dieser Saison eine Ernte haben, einen Anfang zu Wohlstand und Unabhängigkeit verspricht.

Eine Gruppe von fünf Deutschen, die sich nach Flat Lake begeben wollen, ist hier eingetroffen, bestehend aus den zwei Brüdern Naundorf mit ihren Bräuten und einer alleinstehenden jungen Dame. Einer der Brüder hat sich bereits ein Heim in Flat Lake, 15 Meilen nördlich von St. Paul, gegründet und sich auf den Empfang seiner Braut und seiner Freunde vorbereitet.

500 Buschel Getreide verbrannt.

Innisfree, 25. Okt. — C. Thomas erlitt einen empfindlichen Schaden, als ein Strohhaufen Feuer fing und dabei sein Getreidespeicher abbrannte, in dem 500 Buschel Weizen gelagert waren. Auch eine Scheune mit Grünfutter brannte ab. C. Thomas war nicht versichert.

Feuerschaden in Alliance.

Alliance, 25. Okt. — Ein Getreidespeicher mit 300 Buscheln Weizen fing Feuer auf der Farm von Frau Vaughan, östlich von Alliance, am Donnerstag Morgen. Das Feuer hatte augenscheinlich schon seit mehreren Tagen geschwält. Nur den Dreschcarbeitern ist es zu verdanken, daß etwa 400 Buschel Weizen noch gerettet wurden.

Ertrinkt in einer Grube bei Autounfall.

Ponoka, 25. Okt. — Thomas McNavarra, 22 Jahre alt, aus Lacombe, ertrank bei einem Autounfall, als sein Gefährte, A. N. Stevenson, die Kontrolle über seine Car verlor, dieselbe umwarf und in einer Grube, mit Wasser gefüllt, landete. McNavarra, der unter die Car zu liegen kam, ertrank, ehe Hilfe herbeigerufen werden konnte. Die anderen Insassen erlitten Verletzungen.

Am Peace River wird fleißig gedroschen.

Peace River, 24. Okt. — Starker Frost, welcher in den vergangenen drei Nächten eingesetzt hat, ermöglichte es, das Getreide trocken zu machen, und einige Dreschmaschinen waren wieder fleißig an der Arbeit. Da ein klarer, schöner Tag folgte, wurde das Dreschen fortgesetzt. Man schätzt, daß noch 40—50 Prozent zu dreschen übrich bleiben und daß alle Felder einen so schweren Ertrag ergeben, daß die Erwartungen übertroffen werden. Alle Elevatoren sind voll und mit dem Verladen des Getreides beschäftigt. Auch das Pflügen für die Herbstsaat wird eiligst aufgenommen, sobald die Dreschmaschinen von den Feldern genommen sind, und tausende Tonnen Stroh werden verbrannt, um dieselben aus dem Wege zu räumen. Es ist kein ungewöhnlicher Anblick, 6—12 Strohhaufen auf einem Felde brennen zu sehen. Das Wetter ist ideal für alle Farmarbeiten.

Schwerer Verlust durch Feuer.

Medicine Hat, 24. Okt. — Sechzigtausend Acker Weideland wurden von einem Feuer zerstört, ebenso einige Scheunen, Getreidespeicher und zwei Farmhäuser, als ein Präriefeuer über Ronlane und Lomond, westlich von Medicine Hat, sich ausbreitete. Außerordentlicher Schaden wurde dadurch auch eingebrachtem Getreide und einer Herde Antilopen zugefügt, welche sich in dieser Gegend gefunden haben. Das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit um sich, und nur dank dem sich plötzlich drehenden Winde hat es nicht noch mehr Schaden angerichtet.

Manitoba.

Fast verhungert und krank aufgefunden.

Winnipeg, 25. Okt. — Carl Bailey, 27 Jahre alt, ein Fellhändler des Norway House, eines Hudsons Bay-Handelspostens, 300 Meilen nördlich von Winnipeg, wurde von der Mounted Police in halbverhungertem Zustand und fast gelähmt aufgefunden, nachdem er schon die Hoffnung auf Rettung aufgegeben hatte. Der junge nordische Fellhändler befand sich auf einer Jagdexpedition, von einem indianischen Führer

(Fortsetzung auf Seite 6.)

Echte Aspirin als harmlos erwiesen

Nehmt sie ohne Furcht wie im „Bayer"-Paket angegeben

BAYER

Does not affect the Heart

Wenn Sie nicht das „Bayer-Kreuz" auf dem Paket oder auf der Tablette sehen, dann erhalten Sie nicht die echten Bayer Aspirin-Tabletten, die von Millionen als harmlos befunden und von Aerzten seit fündfundzwanzig Jahren verschrieben worden sind, für

Erkältung	Kopfschmerzen
Neuritis	Lumbago
Zahnschmerzen	Rheumatismus
Neuralgia	Schmerzen

Jedes ungeöffnete „Bayer" Paket enthält erprobte Gebrauchsanweisungen. Schachtel mit zwölf Tabletten kostet nur einige Cents. Droguisten verkaufen auch Flaschen mit 24 und 100 Tabletten.

Turret fein geschnittener Virginia Tabak

TURRET fine cut Virginia TOBACCO

Sammeln Sie die eingelegten Karten

Gut für wertvolle Geschenke

Neue Erfindung erspart Millionen

Eine Lampe die 94% Luft brennt.

Eine neue Oellampe, die ein außergewöhnliches helles, zartes und weißes Licht gibt. Besser als elektrisches oder Gaslicht. Wurde von der Regierung der Vereinigten Staaten und 35 Universitäten untersucht und für besser als zehn gewöhnliche Oellampen befunden. Es brennt ohne Geruch, Rauch oder Gerausch zu verursachen — kein Aufpumpen benötigt, ist einfach, rein und sicher. Brennt 94 Prozent Luft und 6 Prozent des gewöhnlichen Kerosins (Kohlöl).

Der Erfinder, J. D. Johnson, 405 Logan Ave., Toronto, Ont., bietet sich an, eine Lampe auf 10 Tage zu freier Probe zu senden oder auch sogar eine Lampe umsonst an den ersten Gebraucher in einem Distrikte zu schenken, wenn er dabei behilflich ist, die Lampe einzuführen. Man schreibe noch heute um volle Auskunft. Man frage an, wie man die Agentur erhalten kann, um ohne Kapital und Erfahrung $250 bis $500 per Monat zu verdienen.

Hört!

Rheumatismus-Leidende!

Wir haben uns entschlossen, 10,000 freie Proben unseres einfachen Hausmittels für Rheumatismus zu verschenken. Um unseren Kundenkreis zu verdoppeln und die Popularität unserer einfachen Hausmethode überall zu verbreiten, wird jeder, der uns seinen Namen und Adresse prompt schickt, eine freie Probe portofrei ins Haus geliefert erhalten.

Freie Probe kostet nichts.

Bezahlt nicht, die Probe kostet Ihnen absolut garnichts! Wir wollen 10,000 freie Proben verschenken, um mehr Kunden zu gewinnen. Schickt nur Euren Namen und Adresse, und sobald wir sie erhalten, werden wir Ihnen die versprochene freie Probe, gut verpackt, portofrei an Ihre Adresse zusenden.

Pleasant Method Co.

Dept. B-21, 3624 N. Ashland Ave., Chicago.

Wer sucht ein Heim?

Ein Block von 20 (ungefähr 2½ Acker) einen Schritt von der Stadtgrenze Reginas, östlich liegend, passend für Gemüsegarten etc., spottbillig zu verkaufen.

4 Blocks (158 Lots — ungefähr 15 Acker), auch nächst zur Stadtgrenze, im Westen. Alles gebrochen und fertig zum Anbauen nächstes Jahr. In beiden Fällen würde ich auf Wunsch ein dem Käufer passendes Haus hinbauen und alles auf leichte Zahlungen verkaufen.

Bungalow — 5 Zimmer und Bad — modern in jeder Hinsicht. St. John Straße Süd. $4500.00.

34 1/3 Fuß an Montrgal Straße zwischen 15. und 16. Avenue. $575.00 auf leichte Zahlungen.

JOHN J. SIDLER

1514 Elfte Avenue. Regina, Sask.

Verlangt diese Freie Probe gegen Gallstein

Leber- und Magenbeschwerden. Hiervon an Gallenstein, Leberleiden, brennenden Schmerzen in den rechtsseitigen Rippen, Schüttelfrost, Fieber u. Magenbeschwerden leiden, wenn Ihr mit Dr. Hildebrands Gallenstein- u. Leberleiden geheilt werden könnt? Schreibt heute noch um die Freie Probe und seid erlöst. Ihr könnt eine Operation verhindern. — Euer Leben retten. Schickt kein Geld; nur Namen und Adresse — keine Verpflichtung — an: Dr. Hildebrand's Laboratory, 155 N. Union Ave. Chicago, Ill., Dept. 485, U.S.A.

Volga German Agency, Inc.

4787 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Vertritt die Interessen aller in den Vereinigten Staaten und Canada lebenden Deutsch-Rußländer.

Geldsendungen nach allen Teilen Rußlands und anderen Ländern.

Schiffskarten für alle Linien.

Ausfuhr landwirtschaftlicher Maschinen nach Rußland.

Verlangt Auskunft.

Fahren wir zu **Weihnachten** nach der **Heimat!**

unter Führung eines verläßlichen und erfahrenen Kondukters

mit dem Schnelldampfer **„Pennland"** der Roten Stern Linie.

von **Halifax am 5. Dezember 1927**

Die Passagiere werden durch Herrn George Drobey dem anerkannten und verläßlichen Kondukter begleitet.

Er wird sich um die Pässe, Visa und Baggage kümmern, so daß die Passagiere sorgenlos und in bester Bequemlichkeit die Schönheiten der Reise genießen können.

Es ist auch gleichzeitig die beste Gelegenheit um Ihre Verwandten in Begleitung Herrn Drobeys herüberbringen zu lassen. Kaufen Sie jetzt schon die Schiffskarten.

Für weitere Auskünfte wende man sich persönlich oder brieflich an

G. J. DROBEY	ALEX. LUKACS	L. VON SIKEVICH
10275—101. Str.	Canada Building	224 Portage Ave.
Edmonton, Alta.	Saskatoon, Sask.	Winnipeg, Man.

RED STAR LINE